

humedica e.V.
Goldstrasse 8
87600 Kaufbeuren

Tel.: (08341) 966148-0
Fax: (08341) 966148-11
EMail: info@humedica.org
http://www.humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als
gemeinnützig anerkannt unter
Steuernummer 125/109/10174

Liebe Spender,

die enge Zusammenarbeit mit anderen Hilfswerken ist mir seit jeher ein besonderes Anliegen, denn nur dadurch war es uns in den letzten drei Jahrzehnten möglich, auch in Ländern tätig zu werden, in denen **humedica** nicht registriert ist. Ein besonders gutes Verhältnis haben wir zu Mercy Ships, einer Organisation, die mit ihren Hospitalschiffen vor allem in afrikanischen Hafenstädten anlegt und kostenlose Operationen durchführt.

Bereits seit 17 Jahren unterstützt **humedica** diese wertvolle Arbeit mit dringend benötigten Hilfsgütern und persönlich diene ich dem Verein Mercy Ships Deutschland seit dessen Gründung 1995 als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender. In dieser Funktion hielt ich mich über Pfingsten in der liberianischen Hauptstadt Monrovia auf, wo wenige Tage zuvor das neue Krankenhausschiff, die MS Africa Mercy, eingetroffen war. Bei einem Empfang an Bord, hatte ich Gelegenheit, ein Gespräch mit der ersten afrikanischen Staatschefin, Frau Ellen Johnson Sirleaf (deren Großvater aus Deutschland stammte), und mit Gesundheitsminister Dr. Gwenigale zu führen, der mich darum bat, erneut mit den **humedica**-Ärzteteams in Liberia tätig zu werden, da während des 14jährigen Bürgerkriegs viele Mediziner das Land verlassen hatten. Um diesen Einsatz durchführen zu können, brauchen wir dringend Ihre Unterstützung.

Bitte helfen Sie uns!

Herzliche Grüße und Gott befohlen!
Ihr



Wolfgang Groß

P.S.: Ich soll Ihnen ein herzliches Dankeschön unseres srilankischen Direktors für die Spenden zugunsten der Flutopfer in Colombo ausrichten!

**Schenken Sie
neue Hoffnung!**



**durch eine
Familien-
Patenschaft**

Tel.: 08341-966148-48 / info@humedica.org

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Empfänger
humedica e.V., Kaufbeuren

Konto-Nr. des Empfängers: **4 7 4 7** Bankleitzahl: **7 3 4 5 0 0 0 0**

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

ggf. Stichwort: **www.humedica.org** Freundesnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Straße: _____

Auftraggeber/Einzahler: Name, Vorname: _____

Konto-Nr. des Auftraggebers: _____ Betragswiederholung: Euro, Cent (Ausfüllung freigestellt) _____ **19**

SPENDE

Benutzen Sie diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Konto-Nr. des Auftraggebers: _____

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger: **humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren**
Konto-Nr. _____ bei _____
4747 Sparkasse Kaufbeuren
€ _____

Auftraggeber / Einzahler: _____

(Empfangsbestätigung der annehmenden Kasse)

Datum: _____

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihren vollständigen Namen und Adresse an.

Sie erhalten dann zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahresspendenbescheinigung. Wir bestätigen, daß der uns zugewendete Betrag nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet wird. Gehen mehr Spenden ein als für den angegebenen Zweck benötigt, können sie für ähnliche Projekte verwendet werden.

humedica e.V. - Der Vorstand

Datum

Unterschrift



Info Juni 2007

SOMALIA Projekt 101

Auf der Flucht!



In den ärmlichen Hütten der somalischen Flüchtlingslager leben die Familien dicht gedrängt

Die Kämpfe in Mogadischu halten an - Hunderttausende sind in Somalia auf der Flucht. Sie fliehen in sichere Gebiete, in einem insgesamt von Anarchie geprägten Land. **humedica** ist seit 2006 im Grenzort El Waaq tätig. Begonnen hat alles mit einer kleinen Klinik. Nun betreiben wir hier mehrere Projekte.

Nachdem das Auswärtige Amt für eine erste Projektphase von Februar bis April 2007 bereits mehr als 160.000 Euro zur Verfügung gestellt hatte, erhielten wir nun für die Fortsetzung der Flüchtlingsarbeit in Somalia bis Ende August weitere 249.000 Euro. Mit diesen Mitteln werden u.a. Hilfsgüter beschafft und verteilt sowie eine Basisgesundheitsstation und ein Ernährungszentrum für Kinder betrieben. **humedica** ist dabei die Fortbildung von Krankenschwestern und -pflegern sehr wichtig. In einem dreiwöchigen Intensivkurs konnten kürzlich die Themen Basismedizin, Ernährung und Hygiene vertieft werden. Das theoretische Wissen wurde mit einem Training-on-the-Job fortgesetzt. Da aus der von uns betreuten Region bisher keine



Verteilung von Hilfsgütern durch die humedica-Projektkoordinatorin Simone Winneg

offiziellen Zahlen über Flüchtlinge vorlagen, war es die Aufgabe von **humedica**, diese Menschen in Zusammenarbeit mit UNHCR, dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, zu registrieren. Dies ist sehr wichtig, denn nur registrierte Flüchtlinge erhalten die Aufmerksamkeit der großen Organisationen. Aber auch sonst hilft die Statistik, um effizient helfen zu können. So zeigte sich etwa, dass 66% der bisher registrierten Flüchtlinge Kinder im Alter von 0-15 Jahren sind.

2.500 Familien konnten bereits registriert werden und erhalten von **humedica** Essen (Reis, Linsen, Öl) und Hilfsgüter (Plastikplanen, Wasserkanister, Kochgeschirr und Seife). Wie wichtig solche einfachen Dinge sein können, zeigt die Geschichte von Sacdiyo, einer Mutter mit fünf Kindern.

Vor sechs Monaten hatten sie und ihre Familie noch eine kleine Farm in Diinsor, wo sie Mais, Sorghum und kleinere Gemüsesorten anpflanzten. Damals war ihr Lebensunterhalt gesichert. Im Januar musste die 28jährige dann von dort fliehen. Die drohenden bzw. bereits ausgebrochenen Konflikte und Gefechte zwischen den sog. „Islamischen Gerichtshöfen“ und der Übergangsregierung Somalias zwangen sie, ihr Heim zu verlassen. Nach 20 Tagen Fußmarsch und 10 Tagen Reise auf einem LKW, erreichte sie mit zehn anderen Familien Busaar. Hier konnte sie auf die Hilfe von Verwandten zählen, die sie aufnahmen und ihr Unterstützung gaben. Sie teilten nun die ohnehin geringe Essensration, und lokale medizinische Kräfte. Kochgeschirr, Wasserkarner, Betten und andere Haushaltsgegenstände mussten für zwei komplette Familien ausrei-



humedica-Mitarbeiterin Saskia Hankel bei der Untersuchung eines Baby's in El Waaq / Somalia

chen. Das kleine Hüttchen, das sie gemeinsam errichtet hatten, bot kaum Schutz vor Sonne, Regen oder Staub: Grasballen, Papp und kaputte Kleider bedeckten das kleine neue Heim der Familie. Einkommen hatten sie nicht. Um wenigstens ein wenig Geld für ihre Familie zu verdienen, sammelte Sacdiyo Feuerholz in der Umgebung und versuchte, es zu verkaufen.

Die Hilfe, die **humedica** durch die großzügige Unterstützung des Auswärtigen Amtes Menschen wie Sacdiyo geben kann, änderte das Leben der Familie grundlegend. Sacdiyo lebt nun mit ihrem Mann und den Kindern in einer eigenen Hütte, mit einer großen Plastikplane als Schutz. Sie haben ihre eigenen Haushaltsgegenstände und müssen die Verwandten nicht mehr belasten. Seife wird der Familie ausreichende Hygiene für die nächsten Wochen ermöglichen. Die ständige Frage, was wohl morgen auf dem Tisch stehen soll, wird sie nicht mehr täglich beschäftigen. **„Endlich können wir wieder wie eine echte Familie leben, in unserem eigenen Heim“**, sagt Sacdiyo. Endlich gibt es auch wieder einen hoffnungsvollen Blick in eine fernere Zukunft: Sie und ihr Mann wollen versuchen, ihre Farmertätigkeit wieder aufzunehmen und dürrerbeständiges Getreide anzubauen.

humedica erhielt nun weitere fast 249.000 Euro vom Auswärtigen Amt, um diese Flüchtlingsarbeit fortzusetzen. 7.500 Familien sollen in den kommenden Wochen dringend benötigte Hilfsgüter bekommen. Wir werden weiterhin die Klinik für etwa 18.000 Menschen betreiben und lokale medizinische Kräfte fördern. Wir wollen gemeinsam mit dem UNHCR Flüchtlinge registrieren und weitere Hilfe in die Region bringen. (Simone Winneg)

BRASILIEN Projekt 701



Der Kaufbeurer Oberbürgermeister Stefan Bosse (Mitte) beim Besuch im brasilianischen humedica-Kinderprojekt

Am 14. Mai besuchte der Kaufbeurer Oberbürgermeister Stefan Bosse mit einer kleinen Delegation das Kinderprojekt von **humedica** in Brasilien und zeigte sich sehr beeindruckt von der Arbeit mit den 260 Buben und Mädchen aus den Elendsvierteln bei Campo do Coelho im Bundesstaat Rio de Janeiro.

Gemeinsam mit dem Pfarrer der lutherischen Kirche von Nova Friburgo und **humedica**-Vorstandsmitglied, Pastor Armando Müller, führte der Projektleiter Wanderley Gabri Junior die deutschen Gäste durch das im Jahr 1994 gegründete Projekt, dem seit einigen Wochen auch eine Zahnarztpraxis für Bedürftige angegliedert ist.

Bitte senden Sie mir den Infobrief...

- nur noch 2-3 x im Jahr.
- überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft **per Email** erhalten möchten, senden Sie bitte ein Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an: info@humedica.org

Ja, ich will . . .

- eventuell eine **Familienpatenschaft in Sri Lanka** übernehmen und bitte um weitere Informationen.

Projekt-Patenschaft
Projektbezeichnung _____ Projektnummer

- durch eine **regelmäßige Spende** dort helfen, wo es am nötigsten ist und erteile deshalb humedica e.V. den Auftrag, von meinem Girokonto

Konto-Nr. _____ (Bankleitzahl) _____

bei _____ Sparkasse, Bank oder Postgiroamt in _____

monatlich 10 € / 25 € / 50 € / _____ € abzubuchen.

Dieser Dauerauftrag verpflichtet mich zu nichts und kann jederzeit - ohne Angaben von Gründen - widerrufen werden. Eine Abbuchung von Sparkonten ist leider nicht möglich.

X _____ X _____
Ort, Datum Unterschrift

humedica e.V.
Goldstraße 8

87600 Kaufbeuren